

Unverbrüchliche Freundschaft mit Vietnams Brudervolk

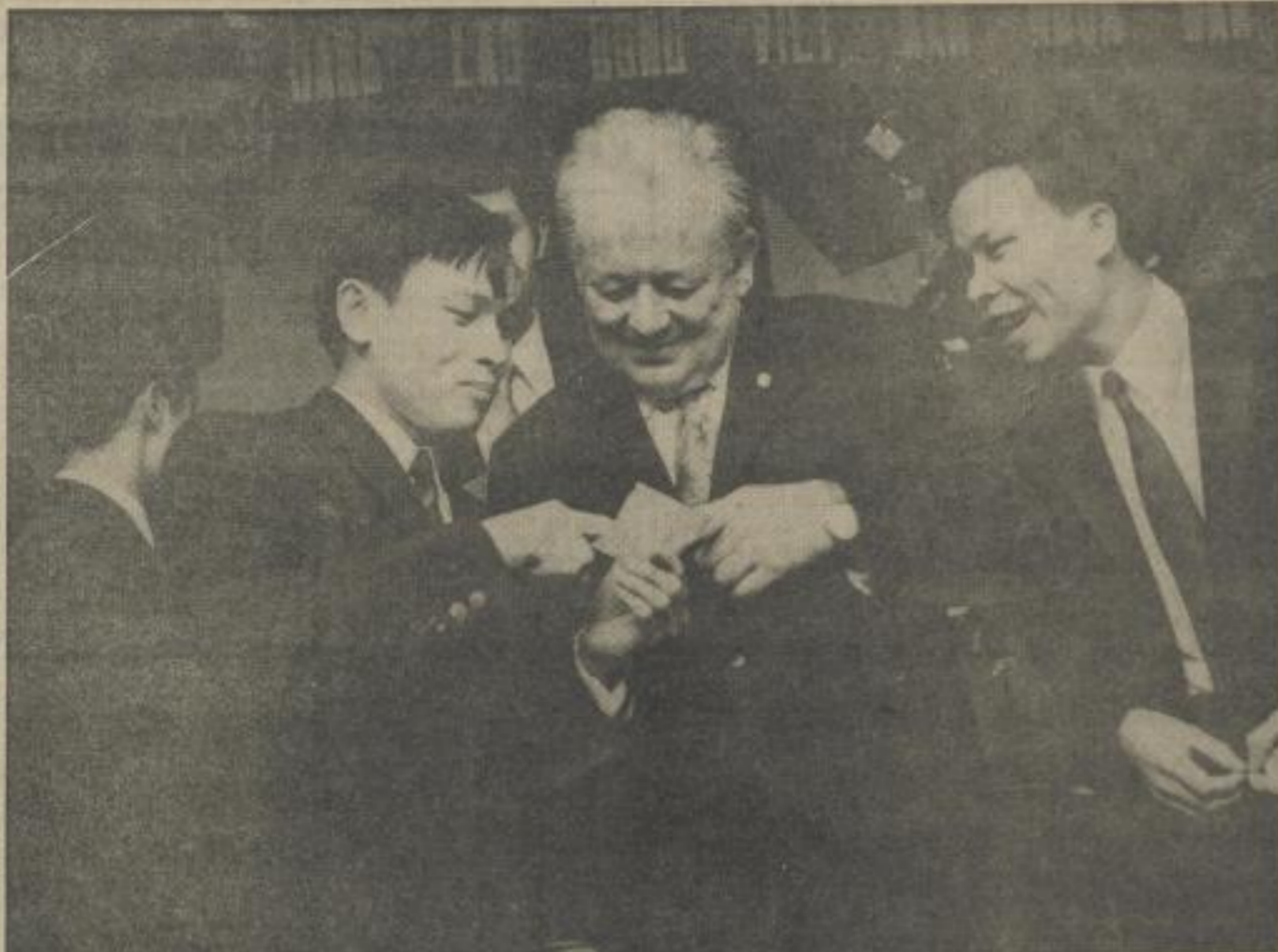
Gemeinsame Feier des Tetfestes im Zeichen des Sieges über die USA-Aggressoren

Anlässlich des Sieges des vietnamesischen Volkes über den amerikanischen Imperialismus hatte die Gruppe der vietnamesischen Studierenden an unserer Hochschule zur Feier des traditionellen Tetfestes eingeladen. Die Feier des Tetfestes (Neujahrsfest nach dem Mondkalender) gewann dieses Jahr eine besondere Bedeutung, denn es wurde seit Jahrzehnten erstmals wieder im Frieden begangen. Zur Feier des Tetfestes am 4. Februar an der TH konnte eine Delegation der Bezirks- und Stadtleitung unserer Partei unter Leitung des Mitglieds des ZK der SED und 1. Sekretärs der SED-Bezirksleitung, Genossen Paul Roscher, begrüßt werden. Gäste unserer vietnamesischen Freunde waren auch der Rektor, Genosse Prof. Weilmantel, der Sekretär der Parteileitung Genosse Dr. Nawroth, der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Walther, sowie Wissenschaftler aus verschiedenen Bereichen der Hochschule. Der Abend, im Zeichen des gemeinsamen Sieges über den USA-Imperialismus stehend, gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Demonstration der engen und brüderlichen Verbundenheit mit unseren vietnamesischen Klassenbrüdern.

brüderliche Solidarität der Werktätigen der DDR hervor, die mit dazu beitragen, diesen großen Sieg über den gemeinsamen Feind zu erringen.

In herzlich gehaltenen Worten überbrachte Genosse Paul Roscher die Grüße der SED-Bezirksleitung und überreichte den Freunden wertvolle Geschenke, darunter die Marx-Plakette und eine Ausgabe des Kommunistischen Manifestes. Genosse Roscher unterstrich, daß die im Klassenkampf erprobte Solidarität das wirksamste Mittel gegen den Imperialismus darstellt. Er hob hervor, daß das vietnamesische Volk der weiteren Unterstützung beim Wiederaufbau des Landes durch die Bevölkerung der DDR gewillt sein kann.

Die weitere bedeutende Hilfe und Unterstützung gegenüber den an unserer Hochschule studierenden vietnamesischen Freunden bei der Ausbildung zu hochqualifizierten Kadern, die dazu befähigt werden, am sozialistischen Aufbau der DRV tatkräftig mitzuarbeiten, versichert der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Weilmantel. Unter Beifall der Anwesenden überreichte er der vietnamesischen Gruppe ein Tonbandgerät. Der festliche Abend, der von einer Atmosphäre der Herzlichkeit und Zusammengehörigkeit geprägt war, endete mit einem von den vietnamesischen Freunden gestalteten Kulturprogramm. Klemm



Es wurde viel gelacht im Verlauf der Tetfest-Feier an unserer Hochschule. Unser Bild zeigt Genossen Paul Roscher im Kreis der vietnamesischen Freunde.

In seiner Ansprache hob der Vorsitzende der vietnamesischen Studentengruppe, Nguyen Ngoc Nhuon, die



Zur Feier des Tetfestes empfingen die vietnamesischen Studenten der TH ihre Gäste zuerst mit eigenen kulturellen Darbietungen.



Freunde und Fröhlinga auch an der gemeinsamen Tafel. Rechts: Genosse Heinz Bemann, Abteilungsleiter für Schulen, Hoch- und Fachschulen in der SED-Bezirksleitung.

Qualität der Ausbildung und Erziehung erhöhen

Eine Klausurtagung der Sektion Informationstechnik zur Intensivierung der Lehre und Forschung entsprechend den Beschlüssen des VIII. Parteitag

In einer zwitfährigen Klausurtagung der Sektion Informationstechnik wurden Fragen und Probleme behandelt, die zu einer weiteren Erhöhung der Qualität von Ausbildung und Erziehung führen. Bei der Vorbereitung der Tagung wurde davon ausgegangen, daß die gesellschaftlichen Beziehungen im Studium so zu gestalten sind, daß die Entfaltung aller Talente und Fähigkeiten der Studierenden gewährleistet wird. Dabei wurde besonders berücksichtigt, daß die Studiengänge die wichtigste Vorbereitung auf die Zukunft ist. „Sie ist ungespannte, schöpferische Arbeit, sie ist aktive gesellschaftliche Tätigkeit“, wie L. I. Brezhnev auf dem Unionstreffen sowjetischer Studenten in Moskau formulierte.

Zur Realisierung dieses Bildungszieles wurden nach gründlicher Vorbereitung in der Sektionsleitung u. a. folgende Themen beraten:

Studienablauf nach den Richtlinien des MHF, Studiengangsstruktur des Institutes für Elektrotechnik, Profil der Sektion und der Absolventen, Fachstudienrichtung Gerätetechnik, Wettbewerb der Studenten. Bei der Beratung dieser Themenkreise wurde stets von der Forderung im Bericht des ZK an den VIII. Parteitag ausgegangen, „die Qualität der Ausbildung vor allem das inhaltliche Niveau der Lehre weiter zu erhöhen und die klassenmäßige Erziehung der Studenten zu verbessern“.

Von Studienablaufplan des Ministeriums wurde ein Ablaufplan für die Sektion abgeleitet. Das im 1. Studienjahr vorgesehene Praktikum (4 Wochen) wird so verbessert, daß es ohne zusätzliche Belastung für unsere zukünftigen Studenten durchgeführt werden kann.

Im Vordergrund des Studienablaufes im 1. Studienjahr stehen Maßnahmen zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Hochschullehrern und Studenten. Insbesondere dienen sie dazu, den

Übergang von der Oberschule zur Hochschule zu erleichtern und dabei Extramatrikulationen aus fachlichen Gründen möglich zu vermeiden. Dieses Ziel können die Verbesserung der Seminarsgruppenbetreuung, Analyse der Ursachen einer Konzentration von Fehl-

leistungen in bestimmten Lehrfächern, die Verbesserung der Zirkelarbeit zum selbsttätigen Anstrengen von Wissen sowie die exakte Einhaltung des Prüfungsplanes. In Auswertung der in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungen soll eine fakultative Lehrveranstaltung im 1. Studienjahr dazu beitragen, über den Inhalt der Informationstechnik und die Einsatzmöglichkeiten unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Belange zu informieren und das Interesse für das gewählte Fachgebiet zu erhöhen.

Disponibler Einsatz der Absolventen

Die Arbeit der Sektion wird so gestaltet, daß ein disponibler Einsatz der Absolventen entsprechend der Volkswirtschaftlichen Schwerpunkte gewährleistet wird. Die besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Konsumgüterindustrie und der Konstruktion und Technologie der Informationstechnik. Das wird u. a. durch den weiteren Ausbau der Ausbildung in Medizintechnik erreicht, da sie in den genannten Bereichen die Grundlage für die Informationsverarbeitung bildet.

Diesem Ziel dient auch der Auftrag der Sektion zum schrittweisen Aufbau der Fachrichtung Gerätechnik mit praktischer Ausbildung in Konstruktion und Technologie Informationsverarbeitender Geräte und Anlagen entsprechend den Anforderungen unserer Praxispartner. Die experimentell-praktische Ausbildung der Studenten wird erweitert. Dazu werden die zur Zeit aufbauten 30 komplexen Versuche so ausgebaut, daß die Studierende etwa 60 aufeinander abgestimmte Versuche im Rahmen des Komplexpraktikums absolvieren wird.

Höhere Qualität im studentischen Wettbewerb

Breiten Raum nahm zur Tagung der Wettbewerb der Studenten ein. Gegenwärtig ist er von der Vorbereitung auf die X. Wettfestspiele geprägt. Die Hochschullehrer der Sektion unterstützen diese Vorbereitung. Es wurden auch Maßnahmen für eine bessere öffentliche Auswertung des Wettbewerbes getroffen.

Dazu zählen die Auswertung der Initiativen zur Vorbereitung der X. Wettfestspiele, Leistungen im Studium, Solidaritätseinstellungen, Aktivi-

täten auf kulturell-sportlichem Gebiet usw. Es wurde auch festgelegt, dass Auswertung der Studienleistungen innerhalb von vier Wochen zu gewährleisten und die Vorbereitung auf die MMK in den Wettbewerb mit aufzunehmen. Auf diese Weise kann der Wettbewerb einen entscheidenden Beitrag zur besseren Verwirklichung des Bildungszieles leisten.

Die Tagung zeigte Wege zur weiteren Intensivierung und Rationalisierung der wissenschaftlichen Arbeit in Auswertung des 8. Plenums des ZK der SED.

Prof. Dr. Bögner, Sektion Informationstechnik

Jugendobjekt erfolgreich abgeschlossen

(Fortsetzung von Seite 4)

„Rechnergestützte Optimierung von Konstruktionen“. Auf einer Tagung die die Arbeitsgruppe im Juli 1972 veranstaltete und an der über 120 Ingenieure aus der ganzen DDR teilnahmen, stellten wir erste Ergebnisse des Programms KOGEOP vor.

Eine Auswertedokumentation für das Programm KOGEOP wird dazu beitragen, die wichtige Überleitungsphase des Programms in die Praxis möglichst kurz zu haben.

Nach dem Grundsatz, daß Forschung und Lehre eine untrennbare Einheit bilden, werden unsere Forschungsergebnisse den Studenten permanent in den verschiedensten Lehr-

veranstaltungen vermittelt, sind auch die heutigen Absolventen unserer Hochschule die künftigen Nutzer der EDV-Programme.

Zur Abschlussveranstaltung unseres Jugendobjektes Ende November 1972 betonte der Direktor des Bereiches AUTEVO im Forschungszentrum des Werkzeugmaschinenbaus, Genosse Dr. Dickmann, daß das Ergebnis dieses Jugendobjektes eine Spitzenleistung ist, die mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzen vollpraxiswirksam geworden ist.

J. Otto S. Schönfeld

Sektion Maschinen-Bauwesen

„Hochschulspiegel“ Seite 5